

# Die singenden Botschafter

**JUBILÄUM** Seit 70 Jahren besteht der Männerchor der Deutz AG – Konzerte in der Philharmonie

VON ALEXANDRA SPÜRK

Das hätten sich Nicolaus August Otto und Eugen Langen wohl nicht träumen lassen: Nicht nur für ihre Motoren ist die von ihnen 1864 gegründete Firma heutzutage international bekannt, sondern auch für ihren Männerchor mit 110 Mitgliedern. Der Deutz-Chor feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen.

Oper, Operette, Schlager, Chansons, Volkslieder und Musicalnummern hat der Chor im Repertoire; die Gruppe absolviert Auftritte bei Kunden des Zulieferers in aller Welt, von Moskau bis Nashville. „Wir sind Botschafter des Unternehmens“, sagt Sänger und Ingenieur Helmut Müller (72). Mitunter singt der Chor in Werken vor Tausenden von Arbeitern im Blaumann. „So ein Auftritt bleibt allen Beteiligten in Erinnerung“, sagt Johannes Schiffgen (77), der seit 45 Jahren Präsident des Chors ist, „wir Sänger bauen eine ganz andere Beziehungen zu den Kunden auf, als es Manager tun.“ Als die Firma in den 90er Jahren in der Krise steckte, als aus der Klöckner-Humboldt-Deutz die Deutz AG wurde, ging der Chor auf Tournee zu Kunden in Nordamerika. „Da haben wir auf einem unserer wichtigsten Märkte gezeigt: Die Deutz AG lebt“, sagt Schiffgen.

Nicht nur bei Kunden, auch nach innen und zur Öffentlichkeit hin repräsentiert der Chor das Unternehmen. „Wir sind eine Gemeinschaft“, sagt Müller, „den einen Startenor in der Gruppe gibt es nicht.“ Heinz Walter Florin (51), seit 2000 musikalischer Leiter, sagt: „Routine darf nicht aufkommen.“ Er wolle die Tradition des Unternehmens bewahren, indem er auch der Innovation Raum gibt.



Überwiegend ehemalige Mitarbeiter sind in dem Chor, der wöchentlich probt, aktiv.

Foto: Banneyer

Schließlich begann auch die Firmengeschichte mit einer Erfindung, dem Otto-Motor.

Zweimal im Jahr gastiert der Deutz-Chor in der Philharmonie. Dort hat er unter anderem 2013 die Symphonie Nr. 6 „Der Rhein“, eine Auftragskomposition für den Chor von Enjott Schneider, zur Uraufführung gebracht. Im Advent gibt er Konzerte im Gürzenich und tritt auch regelmäßig in Kirchen auf. Dabei begleitet er oft renommierte Solisten, wie etwa Sänger der Bonner Oper bei einer konzertanten Aufführung von Verdi „Nabucco“ 2011. Mit den Einnahmen finanziert der Chor einen Teil seiner Aktivitäten und unterstützt jedes Jahr ein soziales Projekt.

Oft tritt der Chor international auch als Botschafter der Stadt auf. „Das machen wir gratis“, sagt Müller. Die Sänger sind dann nicht bei Kunden zu Gast, sondern etwa bei den Städtepartnern Peking und Istanbul. Auch im Markusdom in Venedig traten sie schon auf.

## Auftritte bei Städtepartnern

Die Sänger studieren immer auch Lieder in der Landessprache ein. „Das wird sehr wertgeschätzt“, sagt Präsident Schiffgen, der 1953 als Schlosserlehrling in die Firma eintrat und zuletzt Personalchef war. Die meisten der 110 Sangesbrüder sind, wie er, Mitarbeiter der Deutz AG im Ruhestand oder im Vorruhestand.

Der Chor hat Nachwuchssorgen. Seit etwa 15 Jahren nimmt er daher auch Sänger auf, die nicht für die Deutz AG tätig sind oder waren. Außerdem lade man regelmäßig junge Sänger von der Hochschule für Musik und Tanz ein und kooperiere mit dem Jugendchor St. Stephan. „Es sind Ideen gefragt“, sagt Schiffgen. Aber Innovation habe im Unternehmen schließlich Tradition.

**Am Samstag, 25. Juni** (Beginn: 18 Uhr) und **Sonntag, 26. Juni** (Beginn: 16 Uhr) gibt der Deutz-Chor in der Philharmonie das Programm „Wiener G'schichten“. Für die Samstagsvorstellung sind noch Karten erhältlich (24 bis 51 Euro).